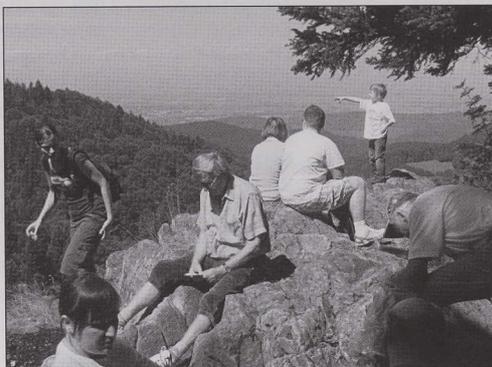


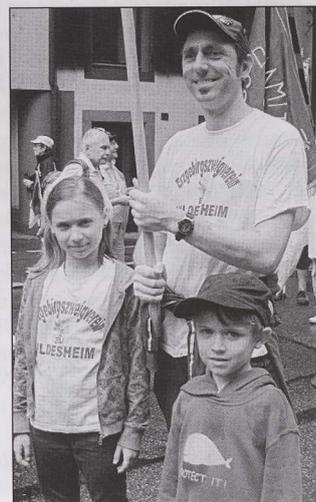
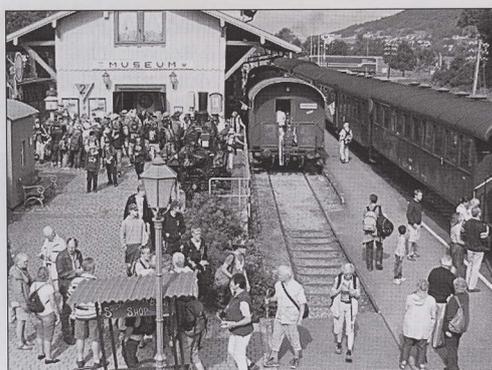


# Blickauf

Zeitschrift des Erzgebirgsvereins e. V., Sitz Schneeberg/Erzgebirge, gegr. 1878



**2010**  
Jahre  
Wiederbelebung  
im Erzgebirge



## Schnappschüsse vom 110. Deutschen Wandertag im Schwarzwald

Fotos: Wolfgang Stiehler

# Was mer wissn muss



Wir hatten schon ein Kaiserwetter im südlichen Schwarzwald als wir uns am 7. August 2010, 9.00 Uhr am Parkplatz „Gerstenhalm“, ca. 15 km südlich von Freiburg, zur Vereinswanderung des EV e.V. trafen.

Gekommen waren 61 Wanderinnen und Wanderer aus den Erzgebirgszweigvereinen Aue, Dresden, Zwickau, Lauter, Köln, Schwarzenberg, Scharfenstein, Johanngeorgenstadt, Sayda und Hildesheim. Der EZV Hildesheim war mit 13 Leuten stark vertreten und hatte auch eine junge Familie dabei, deren jüngstes Kind 11 Monate alt war und im Sportwagen „mitwanderte“.

Nach einleitenden Worten des Bundeswanderwart des EV e.V. Hartmut Wagner begrüßte die Bundesvorsitzende des EV e.V. Dr. Gabriele Lorenz alle Wanderlustigen und natürlich auch unsere beiden Wanderführer Manfred und Veronika vom „Schwarzwaldverein Freiburg-Hohbühl e.V.“, bei dem der Erzgebirgsverein e.V. zu Gast war.

Gemeinsam sangen wir die Hymne des Erzgebirges „Deitsch un frei wolln mer sei“ und dann ging's los. Unsere Wanderführer brachten uns zuerst zum Aussichtspunkt Gerstenhalm, wo wir einen herrlichen Blick hinunter nach Freiburg und dem Kaiserstuhl hatten. Danach teilten wir uns in zwei Gruppen und Wanderführerin Veronika leitete die 11 km lange Wanderung und Manfred die ca. 8 km lange Strecke. Wir wanderten auf einem Bergrücken durchs „Kaltwasser“ zur „Eduartshöhe“, wo wir einen wunderbaren Blick zum 1.414 m hochgelegenen „Belchen“, dem wohl schönsten Aussichtsblick im Schwarzwald, hatten. Wir folgten dem Wegweiser „Berglusthaus“, und nach kurzer Gehzeit sahen wir dies bereits vor uns liegen. Dabei hatten wir eine wunderschöne Aussicht in die Rheinebene von Basel bis Colmar und den Vogesen.

Am „Berglusthaus“, dem im Ehrenamt bewirtschafteten Wanderheim des „Schwarzwaldverein Freiburg-Hohbühl“ angekommen, machten wir nun Rast und nahmen unseren Mittagsimbiss ein.

## ◀ Vereinswanderung des Erzgebirgsverein e.V. zum 110. Deutschen Wandertag in Freiburg



*Auf der Wanderung*

Am „Berglusthaus“ herrschte Hochbetrieb, denn auch eine Wandergruppe aus Ulm hatte sich hier zur Rast eingefunden und diese staunte nicht schlecht, als die Erzgebirger das Bergmannslied „Glück auf der Steiger kommt“ sangen.

Nach einem gemütlichen Beisammensein bedankte sich Bundeswanderwart Hartmut beim „Schwarzwaldverein Freiburg-Hohbühl e.V.“ für die gute Betreuung und überreichte den Wanderführern Manfred und Veronika je ein Räuchermännel und für die Freunde des „Berglusthaus“ einen „Schwammesucher“ aus dem Erzgebirge. Damit wurde die Vereinswanderung des Erzgebirgsverein e.V. offiziell beendet.

Am Nachmittag des 7. August trafen wir uns dann wieder auf dem Münsterplatz in Freiburg zur Auswertung des Wandertages.

Unsere EZV-Wandergruppen Scharfenstein und Aue wanderten eine Woche in unterschiedlichen Gegenden des Schwarzwaldes und dabei liefen die Freunde aus Aue mit 103 Kilometern in der Auswertung auf Platz 18 und die Carl-Stülpner-Wandergruppe Scharfenstein mit 133 Kilometern auf Platz 13.

Herzlichen Glückwunsch!

Hartmut Wagner

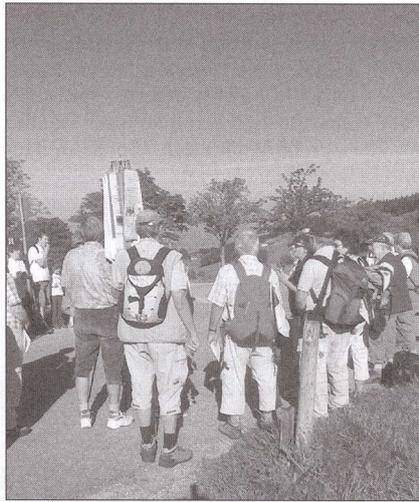
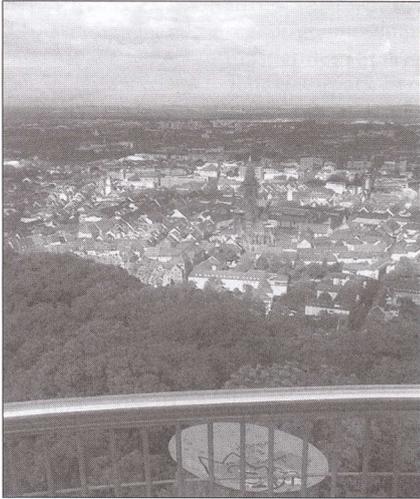


*Dankesworte am „Berglusthaus“*

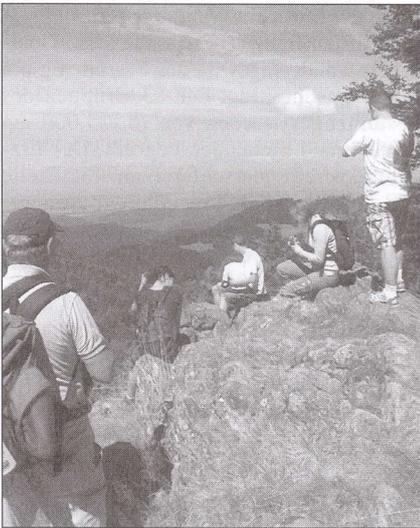
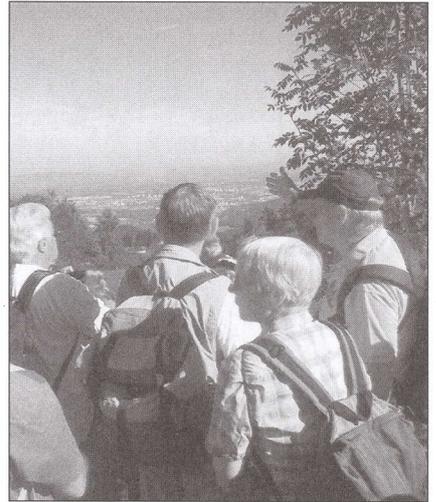


# Impressionen vom 110. Deutschen Wandertag

in Freiburg/Breisgau



Start zur EV-Wanderung und zum ...



Rast mit schöner Aussicht ...



... Festumzug



Fotos: Wolfgang Dehnel



... „im Schwarzwald wars fei schie“ ...



## „Goldenes Ehrenzeichen des Erzgebirgsvereins für Deutschen Wanderverband“



Teilnehmer am Festumzug

Foto: W. Stiehler

Rund 100 Wanderfreunde des Erzgebirgsvereins e.V. nahmen am 110. Deutschen Wandertag, der vom 05. bis 09. August 2010 in Freiburg im Breisgau stattfand, teil. Der diesjährige Wandertag stand unter dem Motto „Natur, Kultur und Wandern – eins gehört zum anderen“.

Die einzelnen EZV-Wandergruppen erwanderten unterschiedliche Regionen des Schwarzwaldes. Im Wanderwettbewerb des Deutschen Wanderverbandes führte

die Wandergruppe des EZV Aue 5 Wanderungen durch und lief mit 10 Wanderern 103 Kilometer. Sie belegten den 18. Platz. Die Carl-Stülpner-Wandergruppe des EZV Scharfenstein erreichte in 5 Wanderungen mit 18 Wanderern 133 Kilometer und belegte den 13. Platz.

Für eine gemeinsame Wanderung war der Samstag vorgesehen. In zwei Gruppen (verschiedene Schwierigkeitsgrade) führten Mitglieder des Schwarzwaldvereins Ortsgruppe „Hohbühl“ rund um das Wanderheim Berglusthaus. Bei einem fröhlichen Ausklang wurden ein Besuch des Erzgebirges und weitere Kontakte vereinbart.

Zur Mitgliederversammlung des Deutschen Wanderverbandes überreichte die 1. Bundesvorsitzende des Erzgebirgsverein e.V., Dr. Gabriele Lorenz, vor den Delegierten von 46 Verbandsvereinen an den Präsidenten des Deutschen Wanderverbandes, Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß, als Dank für die hervorragende Unterstützung, Anleitung und jederzeitige kollegiale Zusammenarbeit, besonders in den 20 Jahren der Wiederbelebung des Erzgebirgsverein e.V., das „Goldene Ehrenzeichen des Erzgebirgsverein e.V.“. Der Erzgebirgsverein ist seit 1885 Mitglied in dem größten europäischen Wanderverband und kann daher in diesem Jahr auf eine 125-jährige Mitgliedschaft zurückblicken.

Traditionsgemäß steht am Sonntagvormittag die Feierstunde auf dem Plan.



Grußworte sowie Darbietungen von Brauchtumsgruppen gehören zum Inhalt. Die Vizepräsidentin des Deutschen Wanderverbandes und Mitglied des Erzgebirgsvereins Heidrun Hiemer ging in ihrem ausgezeichneten Schlusswort besonders auf 20 Jahre vereinigte deutsche Wanderbewegung ein. Gemeinsam wurde danach das Lied „Ein Wandervolk, ein einig Volk“ gesungen, in dessen Refrain es heißt „Wer treu und wahr die Heimat liebt, der muss ein Wanderer sein.“

Der alljährliche Höhepunkt des Deutschen Wandertages ist der Festumzug am Sonntagnachmittag. Die 83 Gruppen des Festumzuges wurden von rd. 25.000 am Straßenrand Stehenden begrüßt. Der Erzgebirgsverein marschierte an 13. Stelle und wurde vom Präsidium besonders herzlich begrüßt. Die Fahne des Erzgebirgsvereins e.V. trug Wanderfreund Klaus Zimmer vom EZV Zwickau.

Wolfgang Stiehler

## „Neies schaffen un des Alte bewahrn ...“

### Motivierte Mundartautoren und aufmerksame Zuhörer beim „2. Mundartstammtisch“ in Hormersdorf

Der 2. Mundartstammtisch wurde am 20. August 2010 im Gasthof „Zum Löwen“ in Hormersdorf abgehalten. Die ca. 80 Heimatfreunde und Anhänger unserer erzgebirgischen Mundart lauschten den Geschichten und Gedichten von 18 Mundartschreibern zum vorgegebenen Thema: Natur, und spendeten viel Applaus.

Umrahmt wurde das Ganze von Fredi Richter, Hormersdorf, mit eigenen Liedern, dem Silberzach'n Trio sowie Matthias und Günter von den „Holzmausern“.

Die Begrüßung und Moderation erfolgte durch unseren Matthias Frizsch, 2. Vorsitzender vom EZV Zwickau und dem Kulturkreis im EV zugehörig. Auch er schreibt in seiner „Haamitsprooch“, und hat die Durchführung der nächsten „Erzgebirgischen Mundarttage“ im September 2011 übernommen.

Unter den Besuchern waren viele Heimatfreunde aus den EZV's und anderen Vereinen aus Schwarzenberg, Stollberg, Hormersdorf, Jahnsbach, Zschorlau, Zwönitz, Albernau, Gornsdorf, Einsiedel und anderen Orten.

Habt Dank, liebe Erzgebirger, denn ihr alle kumme seid!

Auch Marianne Martin, sie ist Einzelmitglied im EV, hielt für uns Wissenswertes bereit. Besonders freute es uns, dass unser Hauptkulturwart im EV, Heimatfreundin Christa Schwenke, mit dabei war, und ihre Ideen für weitere Vorhaben fanden allgemein Anklang. Wir machen mit! Dass auch unser Schatzmeister Veronika Hahn mit Gatte unter uns weilte, zeigt, wie wichtig unser Anliegen Erhalt und Pflege der erzgebirgischen Heimat genommen wird.

Nun möchten wir noch auf den nächsten „3. Mundartstammtisch“ hinweisen, der am 17. Oktober 2010 im „Frohauer

Hammer“ stattfinden wird. Das Thema wird sein: „Arzgebirgische Leit“ Der Beginn ist um 15.30 Uhr.

Noch ein großes Dankeschön an den EZV Hormersdorf für Ausgestaltung und Durchführung dieses gelungenen Abends. Ihr habt euch wieder einmal bewährt. Wir hoffen natürlich wieder auf eine große Besucherzahl am 17.10.2010, wenn es wieder heißt:

„Neies schaffen un des Alte bewahrn, is unner Ahliegn un unner innigster Drang, du, mei arzgebirgische Haamit in Mundart un Gesang!“

Matthias Frizsch

In alter arzgebirgischer Verbundenheit ze unner Haamit sogt eich for heit im Name aller die dorbei warn:

„Machts gut un Glück auf!,  
de Meyer Dagmar aus Bernsbach